



Pfarre St. Peter & Paul
6960 Buch
www.pfarrebuch.com

Pfarrblättle

Ausgabe Nr. 89

September 2019



Gipfelkreuz am Schneiderkopf

**Liebe Bucherinnen,
Liebe Bucher,**

Die Sommerzeit ist für viele von uns fast vorbei. Ich bin mir sicher: Viele haben schon tolle Erfahrungen gemacht, schöne Reisen oder erholsame Wanderungen erlebt. Die Treffen mit Freunden, mit den Familienangehörigen, Nachbarn und Bekannten haben positive Spuren für viele von uns hinterlassen. Hoffentlich sind die „inneren“ Batterien gut aufgeladen für ein neues Arbeitsjahr.

Ich erinnere mich ganz genau, dass ich – anfangs dieses Sommers – bei einer Predigt gesagt habe, dass Ferien- und Urlaubspläne plötzlich ganz anders ausschauen können, wenn wir krank werden, uns ein Unfall passiert oder gar ein plötzlicher Todesfall unsere Familie trifft. Ich habe aber keine Sekunde daran gedacht, dass diese meine Worte mich selber betreffen können. Ich habe auch – wie so viele von euch – sehr genau meinen Urlaub geplant: schöne und wunderbare Momente mit der Familie in der Heimat, Ausflüge mit meinen Priesterkollegen und vieles mehr.

Stattdessen wurde ich – wie manche heilige Menschen in der Bibel und wie viele von euch auch schon – auf die Probe gestellt. Mit dem E-Bike unterwegs, eine Sekunde mit den Gedanken anderswo und plötzlich ist alles anders: Schien- und Wadenbein gebrochen, Operation, die Zeit des Wartens auf die Genesung und demnächst die Zeit der Physiotherapie. Die „heilige“ Geduld sollte einen Platz in meinem Leben bekommen.

Meine ersten Gedanken nach dem Unfall waren sehr negativ: Die Urlaubspläne kann ich wegschmeißen! Auf Wiedersehen Besuch im Heimatland! Auf Wiedersehen Treffen mit guten Freunden usw.

Aber nach einer Zeit des Betens und des Nachdenkens habe ich mir gesagt: Vielleicht könnte ich etwas von diesem „Urlaub anders gelebt“ lernen: Ich durfte in dieser Zeit jetzt so vieles erleben und spüren: dass ich Glück im Unglück (es hätte wirklich schlimmer ausgehen können); dass ich nicht allein bin in meinem Krankenstand; dass so viele Menschen für mich beten; dass viele Menschen zu jeder Zeit bereit sind, mir zu helfen. So viel Mitgefühl, so viel Hilfsbereitschaft, für die ich sehr dankbar bin.

Und ich denke auch, dass so ein Unfall meinen Blick auf das Leben im Ganzen ändern kann. Ich werde mein Leben sicher anders betrachten: Ich weiß jetzt noch einmal mehr, wie zerbrechlich unser Leben ist, dass es begrenzt ist, dass es geschützt und geschätzt werden soll, dass ich nicht unsterblich bin. Ja und auch, dass ich älter werde. Es sind tiefe und provokante Gedanken, die mich sicherlich durch dieses neue Arbeitsjahr begleiten werden.

Jetzt beginnt unser neues Arbeitsjahr. Ich wünsche mir und jedem und jeder von euch, meine Lieben, am Beginn dieses Arbeitsjahres, dass wir eine Familie Gottes bleiben, immer wieder versammelt um den Altar des Herrn. Und ich wünsche mir auch, dass wir Missionare werden; das heißt, Menschen, die Jesus kennen, lieben, schätzen und leben und dann anderen weiter über Ihn erzählen. Nur so kann unsere Berggemeinde Buch im Glauben wachsen. Nur so können wir ein Beispiel für andere Gemeinden werden, die auf der Suche nach Hoffnung, Glauben und Freude sind. Nur so können wir spüren, dass Jesus in unserer Mitte ist, mit seiner Güte und mit seinem Schutz, dass er uns begleitet „zum Ruheplatz am Wasser“ und „auf rechten Pfaden, treu seinem Namen“ (Ps 23, 2-3).

Ich möchte diese Gedanken abschließen mit einem Gebet, das für die kommende Zeit passt:

**Gepriesen seist du, Gott für Jesus Christus,
in dem deine Treue erschienen ist,
der uns gezeigt hat, was Leben ist;
der uns vorgelebt, was Liebe tut:
Dass nichts unmöglich ist,
nicht neuer Anfang, nicht neue Erde
auch nicht, dass wir in Recht und Frieden leben lernen,
dass Liebe nicht umsonst gegeben wird,
dass Leiden nicht umsonst gelitten wird,
dass nichts bei dir unmöglich ist.
Gott lass über uns kommen deine Lebenskraft,
aus der er gelebt hat.
Mach uns zu Menschen in deinem Geist,
durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.**

Im Gebet verbunden,

Euer Pfarrer Marius Dumea

A handwritten signature in cursive script, reading "Pfr. Marius Dumea".

UNSER FIRMWEG 2019

Zwölf Jugendliche aus unserer Gemeinde erhielten am 16.6.2019 das Sakrament der Firmung, welches von Generalvikar Rudolf Bischof gespendet wurde.

Auf unserem Firmweg konnten wir durch verschiedene Aktivitäten unseren Glauben vertiefen:

Diakon Rikard Toplek verbrachte mit uns einen gemeinsamen Nachmittag, bei dem jede/jeder - unter anderem - ihr/sein persönliches "Ticket für die Firmung" gestaltete.

Auch beim Fire-Abend für Teens bei den Kisis im Salvatorkolleg Lochau wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Mit Gebeten und rhythmischen Liedern nahmen wir gemeinsam am Lobpreis in der Kapelle teil. Danach fand noch ein lustiger Wettbewerb zwischen zwei Teams statt. Nach einer Jause zeigten die Kisis uns noch einen ihrer Musicaltänze und abschließend wurden alle mit dem Kisi Segenslied verabschiedet. Als Present erhielten wir eine kleine Holzschatzkiste mit Süßem und Bibelsprüchen.

Als gemeinsame Aktivitäten mit den Wolfurtern trafen sich alle Firmlinge mit Patinnen/Paten im Gemeindesaal in Buch. Diakon Rikard brachte uns Firmlingen und unseren Patinnen/Paten den Glauben durch Fragen, Gespräche und lustige Spiele näher. Weiters erlebten wir mit unseren Patinnen/Paten zusammen den Versöhnungsweg mit anschließender Beichte in Wolfurt. Vier Tage vor dem Fest der Firmung fand die Einstimmungsfeier statt.

Bei unserem Sozialprojekt "Pamoja" wird Kindern in Kenia ein Leben weg von der Straße ermöglicht. Elisabeth Felder, eine Lehrerin aus Mellau, betreut das Projekt vorort und teilt uns gerne die Projektfortschritte mit.

Nach der Sonntagsmesse, am 5. Mai organisierten die Firmlinge mit ihren Eltern das Firmcafé. Hierbei kam ein Reinerlös von 1.013,00 Euro zusammen.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Danke!

Beim Fire-Abend mit den Kisis



Wolfurt- Buch-Treff



Firmcafé zugunsten Sozialprojekt „Pamoja“



Info Abend zum Projekt "Pamoja" mit Elisabeth Felder, Powerpoint mit Gesprächsrunde



Malaktion mit Erdfarben bei Marcus Peschek



Firmung: unsere Firmlinge begleitet von Pfarrer Marius, Generalvikar Rudolf Bischof, Pfarrer Herbert, Diakon Rikard



Musikalische Begleitung durch CHORios



Bedanken wollen wir uns ganz herzlich bei allen, die uns auf verschiedenste Weise begleitet haben und unsere Firmung zu einem unvergesslichen Fest werden ließen!

Riccarda und Edith Pfeifer

AUSFLUG EHRENMINISTRANTEN 2019

Bereits traditionell reisen die Ehrenministranten, die Tage um Christi Himmelfahrt meist in eine größere bekannte Stadt in Europa. Heuer entschieden wir uns für Brüssel. In diesen vier Tagen besichtigten wir so manche Sehenswürdigkeiten wie z.B. das Atomium, Manneken Pis, Mini-Europa, Hard Rock Cafe und das Europaparlament durfte natürlich auch nicht fehlen.

Da wir am Sonntag schon zu Mittag in München ankamen, gingen wir mit Pater Leonhard in einen typischen Biergarten zu Mittag essen.

Danken möchte ich wieder allen für die tolle Gemeinschaft und den einzigartigen Zusammenhalt. Ein Dank auch an Tobias Leitner, der wieder Flug und Hotel perfekt organisiert hat.



MINISTRANTENOLYMPIADE

Bereits seit vielen Jahren steht am Fronleichnamstag die Ministrantenolympiade auf dem Programm. Dieses Fest soll als Zeichen des Dankes an die Ministranten für ihren Dienst am Altar gelten. Neben den diversen Spielen ist auch das Völkerballturnier mit den Ortsvereinen ein Fixpunkt. Heuer gewann die Mannschaft vom Pfarrgemeinderat vor der Jugend Aktiv und den Ministranten 1.

Damit diese Veranstaltung überhaupt über die Bühne gehen kann, ist auch der tatkräftigen Unterstützung des Sportvereines Buch mit Obmann Erich Eberle und seinem Team zu verdanken.

Ich glaube wir können sagen, dass es wieder eine schöne und gemütliche Veranstaltung für unsere Minis und für die Ortsvereine war.



PFARRER DR. PAUL SOLOMON – ZUM GEDENKEN

geboren am 20.9.1962 in Luizi Calugara in Rumänien
gestorben am 22.6.2019 in Bregenz
Trauergottesdienst am 24.6.2019 in St. Kolumban in Bregenz
Gedenkmesse am 4. Juli 2019 in der Pfarrkirche Buch
Beisetzung in seiner Heimat in Rumänien

Paul Solomon wirkte in der Pfarre Buch als Pfarrer von
September 1997 bis Dezember 2011,
also 14 Jahre und 4 Monate.

Von den 27 Pfarrern in der 260-jährigen Geschichte der Pfarrei
Buch waren es nur zwei, die hier länger wirkten:
Johann Hagspiel und Alfred Batlogg; beide waren es 30 Jahre
lang, sind hier gestorben und haben im Priestergrab bei der
Kirche ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Einige Daten über das Wirken von Pfarrer Paul Solomon in den
vierzehn Jahren:

- 110 Kinder wurden in unserer Pfarrkirche getauft,
90 davon von Pfarrer Paul
- Ebenfalls in unserer Pfarrkirche wurden 48 Ehepaare
getraut, davon 11 von Pfarrer Paul
- 39 Pfarrangehörige sind gestorben; in 30 Fällen hat
Pfarrer Paul mit den Angehörigen und der Pfarr-
gemeinde den Trauergottesdienst gefeiert und die
Beerdigung geleitet
- 106 Mädchen und Buben haben Erstkommunion gefeiert
und wurden von ihm darauf vorbereitet
- 89 junge Pfarrangehörige wurden gefirmt
- 66 neue Ministranten haben in dieser Zeit mit ihrem
Dienst am Altar angefangen
- die Sternsinger haben in diesen 14 Jahren € 22.957
„ersungen“

- 155 Ehepaare freuten sich ab 1999 zum Fest der Ehejubilare eingeladen zu werden
- 260 mal wurde Pfarrangehörige zum 75. oder über 80. Geburtstag mit einem Büchlein und Glückwünschen bedacht.

Besonders freuen durften wir uns mit Pfarrer Paul, über

- seinen Einzug als Pfarrer am 7. September 1997
- seine Promotion zum Doktor am 23. November 2002
- seine Wahl und Bestellung zum Dekan am 10. März 2004
- seine Worte als Seelsorger in den 58 Ausgaben der Pfarrnachrichten
- den Einzug von Ronald Stefani als Kaplan und sein Wirken bei uns
- die harmonische Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat
- das ausgesprochen gute Verhältnis zu Schule, Kindergarten und politischer Gemeinde
- die feierliche Gestaltung von Gottesdiensten bei besonderen Anlässen, wie zum Beispiel Patrozinium, Erntedankfest, kirchliche Hochfeste, beim Besuch der Pfarre durch den Bischof
- seine Anerkennung bei der Mitwirkung vom Kirchenchor, dem Schülerchor, CHORios und verschiedener anderer Vereine und Gruppen bei kirchlichen und anderen Veranstaltungen
- die Wertschätzung der Dienste von Wortgottesdienstleitern, Kommunionhelfern und Lektoren und vieler anderer Helfer
- die Renovierung der Pfarrkirche und seinen vollen Einsatz zum Gelingen dieses großen Vorhabens
- die Herausgabe des Buches „Geschichte der Pfarrei Buch“ und des kleinen Kirchenführers.

Denken wir an die vielen schönen Gottesdienste, deren Mitgestaltung durch Pfarrmitglieder ihm ein großes Anliegen war. Denken wir an die vielen Predigten und an seine wohlklingende Stimme. Denken wir daran, dass er immer wieder alte und kranke Menschen besucht und ihnen Trost zugesprochen hat. Denken wir an die vielen Feste, die er immer gerne mit uns gefeiert hat. Denken wir an die vielen Kilometer, die er fahren musste, um von seinem Wohnsitz in Bregenz zu uns zu gelangen.

Für all das und alles Tun und Wirken wurde Pfarrer Paul Solomon bei der Verabschiedung am 8. Jänner 2012 beim Gottesdienst in der Kirche und der Feier im Gemeindesaal von der Pfarre und der Gemeinde der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Obwohl nicht mehr für die Pfarre verantwortlich, hat Paul bis zuletzt freundschaftliche Beziehung zu den Bucherinnen und Buchern gepflegt und er fühlte sich bei uns einfach wohl. Wir danken Pfarrer Paul für alles, was er für uns getan hat und für seine wohlthuende Herzlichkeit.



PATROZINIZUM

Am 30. Juni 2019 konnten wir das Patrozinium in unserer Pfarre St. Peter und Paul feiern. Die Heilige Messe wurde von Pater Leonhard Berchtold, Pfarrer Marius Dumea, Pfarrer Herbert Böhler sowie den Diakonen Christoph Lang und Rikard Toplek zelebriert. Pater Leonhard war in der Zeit, als die Pfarre Buch keinen Priester hatte, viele Jahre lang Aushilfspriester und ist derzeit in München tätig. Musikalisch wurde die Festmesse vom Chor Klangquadrat aus Wolfurt wunderschön gestaltet. Nach dem Gottesdienst spielte der Musikverein Buch unter der Leitung von Alexander Tomasini zum Frühschoppen auf. Für Speis und Trank wurde bestens gesorgt. Auch die syrische Flüchtlingsfamilie kochte gross auf.





MONSIGNORE GEORG SCHELLING – ZUM GEDENKEN

Im Rahmen der Carl Lampert Woche 2019 wird in diesem Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen auch besonders des KZ-Priesters Georg Schelling gedacht.

In Buch findet am **Sonntag, 10. November eine Gedenkfeier** statt – um 8,45 Uhr beim Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche und um 10,00 Uhr im Gemeindesaal. Näheres und eine gesonderte Einladung gibt es frühzeitig. Unter anderem wird auch ein neues Buch über Georg Schelling von Mag. Dr. Wolfgang Weber präsentiert.

Wir bitten den Termin vorzumerken und an der Feier für diesen „besonderen Bucher“ – „dem Held von Dachau“ teilzunehmen.

Georg Schelling

26. September 1906 im Haus Egg 58 in Buch geboren

29. Juni 1930 Priesterweihe im Dom zu Innsbruck

1934 bis 1938 Chefredakteur des „Vorarlberger Volksblatt“

31. Mai 1938 bis 10. April 1945 Häftling im KZ Dachau
(zeitw. in Buchenwald)

1947 bis zu seinem Tod am 8. Dezember 1981 Pfarrer in Nenzing

Schelling war als katholischer Priester ein entschiedener Gegner des Nationalsozialismus. Bis 1938 ließ er NS-kritische Artikel im Vorarlberger Volksblatt veröffentlichen. Am 21. März 1938, kurz nach dem Anschluss Österreichs, wurde er in Bregenz verhaftet und nach einigen Wochen im Innsbrucker Zentralgefängnis ins KZ Dachau überführt. Weil er seine Informanten nicht verraten hat, musste er in sieben Jahren unvorstellbare Strapazen erleiden, u.a. 47 Tage Hungerbunker und insgesamt 14 Monate Strafkompanie.

1961 wurde Schelling von Papst Johannes XXIII. zum Päpstlichen Geheimkämmerer (Monsignore) ernannt. Es wurden ihm das Silberne Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg und das Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs verliehen. Die Gemeinde Nenzing hat ihn zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Georg Schelling verstarb am 8. Dezember 1981 im Alter von 75 Jahren im Sanatorium der Kreuzschwestern in Rum und wurde im Priestergrab auf dem Dorffriedhof von Nenzing beerdigt.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

13.09.	Maria Schelling	Rohner	72 Jahre
14.09.	Vesna Haselwanner	Risar	65 Jahre
17.09.	Edmund Stadelmann	Ebnet	82 Jahre
22.09.	Ernestine Grieser	Ebnet	67 Jahre
23.09.	Frieda Hopfner	Egg	77 Jahre
25.09.	Gebhard Sinz	Höfling	78 Jahre
28.09.	Elfriede Steurer	Heimen	70 Jahre
30.09.	Anneliese Flatz	Tobel	65 Jahre
04.10.	Gertrude Feigl	Bach	79 Jahre
06.10.	Barbara Stadelmann	Höfling	70 Jahre
18.10.	Resi Sinz	Höfling	72 Jahre
24.10.	Resi Stadelmann	Heim Alberschw	81 Jahre
25.10.	Rosa Böhler	Risar	83 Jahre
30.10.	Paul Böhler	Höfling	78 Jahre
30.10.	Elisabeth Posch	Höfling	70 Jahre
01.11.	Pirmin Müller	Mereute	84 Jahre
03.11.	Peter Bilgeri	Heimen	80 Jahre
10.11.	Elisabeth Stadelmann	Risar	73 Jahre
10.11.	Monika Stadelmann	Mohr	68 Jahre
11.11.	Maria Fink	Risar	77 Jahre
17.11.	Herta Bilgeri	Heimen	80 Jahre
20.11.	Hans Walter Lerbscher	Rohner	83 Jahre
20.11.	Grete Scherl	Bach	67 Jahre
21.11.	Elvira Rützler	Siegerhalde	71 Jahre
26.11.	Hannelore Eberle	Siedlung	80 Jahre
30.11.	Irene Stadelmann	Schwarzen	70 Jahre

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!

JAHRTAGE FÜR VERSTORBENE

Sonntag
01. September 2019



Josefine Eberle
gestorben 2017

Sonntag
01. Dezember 2019



Gottfried Haselwanner
gestorben 2014

Sonntag
01. Dezember 2019



Meinrad Deuring
gestorben 2016

Sonntag
01. Dezember 2019



Herta Pickelmann
gestorben 2017

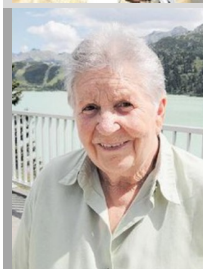
WIR GEDENKEN DEN VERSTORBENEN



Dr. Paul Solomon

56 Jahre

gestorben am 22. Juni 2019



Paula Sinz

93 Jahre

gestorben am 07. Juli 2019

ERGEBNISSE VON SAMMLUNGEN UND KIRCHENOPFERN

21.07.2019	Christophorus-Opfer	EUR	587,96
15.08.2019	Caritas Kirchenopfer	EUR	340,92

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

BEITRAG FÜRS PFARRBLÄTTLE

Auch heuer wieder dürfen wir die Bitte vorbringen, zur Deckung der Herstellungskosten des Pfarrblättle einen finanziellen Beitrag zu leisten; zur Überweisung liegt ein Zahlschein bei.

Ein Danke und Vergelts Gott für das Verständnis und für die Unterstützung.

Einladung zum Besuch der Ausstellung

„Wir essen die Welt“

am Sonntag, 8. September 2019 in der Inatura Dornbirn

15.15 Uhr: gemeinsamer Eintritt ins Museum, freie Besichtigung

16 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung mit Martin Strele
(Kurator der Ausstellung)

Wir entscheiden jeden Tag, was auf unseren Teller kommt.

Woher stammen unsere Lebensmittel?

Wie wurden sie produziert?

Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Gesundheit, auf die Umwelt und auf die Lebenssituation von Menschen in anderen Teilen unserer Welt?

Und wie verändern wir mit unserem Essen die Welt?

Kosten: Eintritt Inatura € 5,00

Führung: kostenlos

Fahrt: selbst zu organisieren, z. B. mit dem Landbus um 14.12 Uhr ab Buch Dorfplatz, Rückkehr um 18.47 Uhr

Anmeldung: bis Freitag, 6. 9. bei Daniela Kohler

0664 73427001 oder daniela-kohler@aon.at

einfach fair und solidarisch leben... wie geht das?

„Das Ziel ist nicht, nichts mehr tun zu dürfen oder sich alles verbieten zu lassen, sondern im Ausprobieren und gegenseitigen Austausch, Verhaltensweisen und Dinge umweltbewusst, nachhaltig und fair zu leben.“

<https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/fairleben/fair-und-solidarisch-leben-1>

KIRCHENRENOVIERUNG 2009

Ausführende Firmen:

Elektroinstallationen: Fa. Kurt Theurer in Wolfurt

Restaurierung der Bilder: Claudio Bizzarri, Fohnsdorf

Kirchenmalerarbeiten: Malerei Fetz-Color, Alberschwende

Renovierung der Kirchenbänke: Malerbetrieb Netzer in Wolfurt

Gerüstarbeiten: Fa. Gerüstbau Pfeiffer in Lauterach

Steinmetzarbeiten: Fa. Lenz, Alberschwende

Fensterrestaurierung: Fa. St. Mauritius-Daniel Moser, Afritz am See

Altartisch, Ambo und Taufbrunnen: akadem. Bildhauer Udo

Rabensteiner, Lustenau

Beschallungsanlage: GALLUS Media AG, St. Gallen, Schweiz

Läutwerk und neue Glocke: Glockengießerei Perner, Passau



(v.l.n.r.) Josef Österle, Peter Fink, Diözesanbaumeister Berchtold, Bischof Elmar Fischer, Pfarrer Paul Solomon, Ewald Hopfner, Kaplan Ronald Stefani

Elektroinstallationen, Beleuchtung, Beheizung	80.000
Altar, Ambo, Taufstein	43.000
Fenster	39.000
Malerarbeiten (ohne Bilder)	37.000
Bilder restaurieren und konservieren	25.000
Beschallung, Liedanzeige	20.000
Diverses (Sakristei, Boden, Kirchenbänke usw)	75.000
Läutwerk überholen u. neue Glocke	41.000
Gesamtkosten	363.000

Die Finanzierung konnte ohne Schulden abgewickelt werden.

Aufbringung der erforderlichen Mittel

42,80 %	Förderungsbeiträge	€ 155.500,00
37,70 %	Spenden/Patenschaften u.a	€ 136.942,31
19,50 %	Eigenmittel der Pfarre	€ 70.894,49

Beiträge / Subventionen

14,40 %	Finanzkammer der Diözese	52.500,00
6,60 %	Landesregierung	24.000,00
19,30 %	Gemeinde Buch	70.000,00
2,50 %	Bundesdenkmalamt	9.000,00

Gesamte Spenden

Bucher Haushalte (Spenden u. Patenschaften)	€ 62.475,00
Auswärtige Spender -,-	€ 34.110,00
Kirchenopfer	€ 11.340,90
Aktionen (PGR, Kochbuch, Vereine, Bausteine, Weinverkauf)	€ 29.016,41

Eine Unterstützungsaktion waren die Bausteine. Diese wurden um € 25,00 verkauft. Am Sonntag, den 30. September 2009 wurde eine größere Anzahl unter dem Altar versenkt.



Maler Bernhard Comper im Turmzimmer



Restaurator Claudio Bizzarri



Verlegung der Bodenplatten durch Arbeiter der Firma Lenz

Altarweihe – Ein Fest der Pfarrfamilie

Der neue Altar wurde am 22. November 2009 durch Diözesanbischof Dr. Elmar Fischer geweiht; er hat gleichzeitig auch die fällige Visitation vorgenommen. Und mit diesem Tag wurde auch das Jubiläumsjahr „250 Jahre Pfarre St. Peter und Paul in Buch“ gestartet.



Bildhauer Udo Rabensteiner mit Pfarrer Paul Solomon, Kaplan Ronald Stefani und Ewald Hopfner

Pfarrangehörige haben sich aktiv an den Renovierungsarbeiten beteiligt – viele haben durch Geldspenden zur Finanzierung beigetragen. Nur durch den Einsatz so vieler Wohltäter konnte dieses große, bestens gelungene Werk vollbracht werden. Beim „Dankefest“ am 17. April 2010 wurde allen Beteiligten der gebührende Dank abgestattet. Ein großes Lob und ein herzliches Vergelt's Gott verdienen sie alle. Einen ganz besonderen Verdienst hat sich der leider allzu früh verstorbene Pfarrer Paul Solomon durch diese gelungene Restaurierung unserer Pfarrkirche erworben – der Herrgott möge ihn dafür reichlich belohnen.



Glockenweihe am 27. Juni 2010 als würdiger Abschluss der Kirchenrenovierung

Monsignore Georg Schelling – Widerstand der Kirche, damals und heute

**Sonntag, 10. November 2019
08:45 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Buch**

anschließend Buchvorstellung im Gemeindesaal
Mit Pf. Marius Dumea, Alt-Bgm. Ewald Hopfner, Pf. Herbert Böhler, DI Richard Eberle, Oberst Prof. Erwin Fitz, Dr. Walter Schmolly u.a. erinnern Zeitzeugen und Interessierte an Pf. Georg Schelling, der als politischer Häftling und Lagerdekan 7 Jahre Konzentrationslager überlebte.

Im Anschluss präsentieren die Autoren Dr. Wolfgang Weber und Mag. Michael Fliri ihr Buch über Georg Schelling.

Musikalische Umrahmung: Schulchor Buch und CHORios

In Kooperation mit Gemeinde Buch, Kufo Bregenzerwald
Alle Termine der Carl Lampert Woche 2019 unter:

www.carl-lampert.at

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrgemeinderat Buch , DVR: 0029874(12035)

Druck: Diöpress Feldkirch